

fürstliche Stellung darbot, sollte ihn aber auch den Wandel und Wechsel des Schicksals kennen lehren. Die Schwierigkeiten des neuen Amtes beruhten nicht allein darin, daß Georg auf einen Boden versetzt wurde, der ihm ganz unbekannt war; es waren auch die Verhältnisse des Bisthums von so eigenthümlicher und schwieriger Art, daß sie jedem Verlegenheiten bereiten mußten, wer immer auf dem bischöflichen Stuhle saß. Das Bisthum war an sich groß und mächtig, seine Bedeutung wuchs aber dadurch, daß es an den Gränzmarken Italiens lag und, zu Deutschland gehörig, ein Schutz gegen die italienischen Ansprüche sein sollte, die sich nur um so leichter ins Tridentinische selbst hinein verbreiteten, als die Bevölkerung gemischt italienisch und deutsch war. Andererseits war der Bischof von Trient von jeher mit den Grafen von Tirol, nunmehr also mit den Herzogen von Oesterreich, in Rang-, Macht- und Kompetenzstreitigkeiten verwickelt, und um seine eigene Unabhängigkeit zu sichern, war es nur zu leicht erklärlich, daß er bei den italienischen Nachbarn, den Städten, Republiken, Fürsten und Herren Schutz und Hülfe gegen Tirol suchte. Sodann waren die Rechtsverhältnisse im Bisthum selbst, die Stellung des Lehntragenden Adels, der Landgemeinden, der Städte von äußerst verwickelter Art und überall anders dem Bischof gegenüber; seine Hauptstadt Trient wäre am liebsten ganz unabhängig geworden und machte Ansprüche darauf. Endlich kam noch dazu, daß Tirols Adel selbst, der theilweise zur Vasallenschaft von Trient gehörte, grade damals in fortwährender offener oder heimlicher Fehde mit dem Landesherrn stand, in welche Streitigkeiten der Bischof von Trient mit Nothwendigkeit hineingezogen werden mußte.

Georgs Vorgänger, Bischof Albert Graf von Ortenburg, war am 9. September 1390 gestorben; am 29. desselben Monats ward Georg zu seinem Nachfolger erwählt. Am 10. October schrieb Papst Bonifacius IX. an den Kaiser Wenzel, daß er den Propst von St. Stephan zu Wien als erwählten Bischof zu Trient der dortigen Kirche vorgesezt habe, und empfahl ihm den-